



**KV-Info Themen dieser Ausgabe**

- Postkarten für Senioren
- FSJ / BFD
- Neue Konzepte für die Pflege gesucht
- 30-jähriges Jubiläum Cornelia Krause
- Sozialpraktikum im Jugendrotkreuz
- JRK-Gruppenleitertreffen KV Ortenau
- Ein Jahr nach dem Erdbeben in Syrien und der Türkei
- Bewaffneter Konflikt im Nahen Osten
- Suchdienst

**Impressum**

Herausgeber: DRK KV Müllheim e.V., Moltkestraße 14 a,  
79379 Müllheim, Tel. 07631.1805-23, Fax 07631.1805-  
20, V.i.S.d.P.: Fabian Delugas Redaktion: Silke Sieker

## Unsere Grundsätze

Menschlichkeit  
Unparteilichkeit  
Neutralität  
Unabhängigkeit  
Freiwilligkeit  
Einheit  
Universalität

DRK Kreisverband Müllheim e.V.

**Das Rote Kreuz auf weißem Grund ist weltweit bekannt wie kaum ein anderes Zeichen. Es ist Symbol für eine weltumspannende Bewegung, die unabhängig von Nationen und Regionen, unabhängig von Weltanschauungen, Religionen und unabhängig von Status und Vermögen allein nach dem Maß der Not Hilfe leistet.**

Als größte Hilfsorganisation ist das Rote Kreuz bei sozialer Benachteiligung, Krankheit oder Katastrophen für Sie da. Ein Zeichen, das dafür steht, Menschen in Not zu helfen und das auf der ganzen Welt, aber auch in unserem Kreisverbandsgebiet. Das Martinshorn der Rettungswagen ruft es uns fast täglich ins Gedächtnis. Die Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes ist mehr als 150 Jahre alt. So wurde 1863 in Baden-Württemberg die erste Rotkreuzgesellschaft der Welt gegründet. Die Idee, Menschen allein nach dem Maß der Not zu helfen, ohne auf Hautfarbe, Religion oder Nationalität zu achten, geht auf den Schweizer Henry Dunant zurück.



Henry Dunant / Foto: DRK e.V.

K  
V  
-  
I  
n  
f  
o



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Schülern der Müllheimer Michael-Friedrich-Wild-Grundschule mit Klassenlehrerin Katharina Körner-Zilz / Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

## • Närrischer Gruß mit neuem DRK-Seniorenprogramm versandt

### Drittklässler basteln Postkarten für Senioren

Von Schülern der Müllheimer Michael-Friedrich-Wild-Grundschule liebevoll gestaltete Postkarten, sorgten kürzlich für eine besondere Freude bei rund 500 Senioren in der Region Müllheim. Seit Jahresbeginn waren drei dritte Klassen in der „Fastnachtspostkarten-Manufaktur“ der Schule aktiv, um Postkarten für die vom Team der DRK-Seniorenarbeit im Markgräflerland betreuten Senioren zu basteln. Stellvertretend für die am Projekt beteiligten Klassen übergab die Klasse 3b in Begleitung von Klassenlehrerin Katharina Körner-Zilz die liebevoll mit Clown-, Konfetti- und Schmetterlingsmotiven anfertigten Postkarten an Johanna Mauser-Loret, Giselher Motz und Frank Schamberger von der DRK-Seniorenarbeit.

Die Bastel-Werkstatt war Bestandteil einer Kooperation des DRK-Kreisverbandes Müllheim mit der Müllheimer Michael-Friedrich-Wild-Grundschule, die seit über zehn Jahren besteht. In den letzten Jahren bastelten die Schüler immer zu Weihnachten, in diesem Jahr wurde erstmalig ein närrischer Gruß versandt. Neben der Klasse 3b waren unter Anleitung der jeweiligen Klassenlehrerinnen Jasmin Reidt, Katharina Körner-Zilz und Luise Linsenmeier zwei weitere dritte Klassen (Klasse 3a und 3c) und insgesamt rund 80

Schüler beteiligt. Diese erhalten im Rahmen der Vorbereitung für die Fahrradprüfung vom DRK-Kreisverband eine kostenlose Erste-Hilfe-Ausbildung.

Die Postkarten wurden vom Roten Kreuz bereits vor einigen Tagen zusammen mit dem neuen Seniorenprogramm für das erste Halbjahr 2024 versandt. „Eure Postkarten werden unseren Senioren in den närrischen Tagen eine besondere Freude bereiten“, stellte Frank Schamberger bei der Übergabe der Postkarten fest. Die Senioren, die durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der DRK-Service-Stelle Seniorenarbeit betreut werden, sind oft alleinstehend und verfügen in vielen Fällen über wenig familiäre oder sonstige soziale Kontakte.

Das neue Seniorenprogramm kann über die Kreisgeschäftsstelle des Roten Kreuzes in Müllheim angefordert werden. Ab Mitte Februar ist es auch über die Homepage des DRK-Kreisverbandes abrufbar: [www.drk-muellheim.de](http://www.drk-muellheim.de).

Ansprechpartner: Johanna Mauser Loret  
Service-Stelle Seniorenarbeit

DRK Kreisverband  
Müllheim e. V.

 **Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

2024

# Nichts wie raus ins Leben

## Seniorenprogramm 1. Halbjahr 2024



Diese Karte wurde von einem Kind der Michael-Friedrich-Wild Grundschule gestaltet.

• **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim DRK**

Das **Freiwillige Soziale Jahr** ist ein gesetzlich abgesichertes soziales Bildungsjahr für junge Menschen. Anderen Menschen helfen mit freiwilligem Engagement ist keine Frage des Alters, sondern der Bereitschaft. Deshalb bietet das **Deutsche Rote Kreuz** auch die Möglichkeit, in verschiedenen Einsatzbereichen den **Bundesfreiwilligendienst** zu leisten.

Im **Freiwilligen Sozialen Jahr** leisten Jugendliche praktische Arbeit in Krankenhäusern, Altenheimen, Behinderteneinrichtungen oder Sozialstationen und nehmen daneben an persönlichkeitsbildenden Seminaren teil.

Die für den DRK-Kreisverband Müllheim e.V. typischen Einsatzfelder sind:

#### **HausNotruf- und Service-Zentrale**

In der HausNotruf-Zentrale bearbeitest Du mit Deinem Team Alarme, kümmerst Dich um Datenpflege und den technischen Support von HausNotruf-Kunden.

#### **Tagespflege**

Du unterstützt die Fachkräfte bei der Betreuung unserer Gäste, lernst viel über den Umgang mit Demenz und hilfst bei der Aktivierung von Körper und Geist mit Bewegung, Musik und anderen kreativen Angeboten. Dazu gehören unter anderem der Check des Fahrzeuges, des Materials sowie die fachgerechte Betreuung und Begleitung der Personen auf dem Weg zum Arzt, Krankenhaus bzw. dem entsprechenden Zielort.

#### **Breitenausbildung**

Du bereitest Erste-Hilfe-Kurse vor, führst sie und unterstützt das Team auch bei administrativen Tätigkeiten

#### **Krankentransport im Rettungsdienst**

Zusammen mit einem ausgebildeten Rettungssanitäter übernimmst Du die Aufgaben des qualifizierten Krankentransportes.

 **Deutsches  
Rotes  
Kreuz**  
Kreisverband Müllheim e.V.

## Freiwilliges Soziales Jahr Bundesfreiwilligendienst

Hausnotruf / Tagespflege  
Breitenausbildung / Krankentransport

## Bewirb Dich jetzt!



DRK-Kreisverband Müllheim e.V.  
z.Hd. Bastian Fellhauer  
Moltkestr. 14a, 79379 Müllheim  
fsj@drk-muellheim.de



Der **Bundesfreiwilligendienst** ist ein gesetzlich abgesichertes soziales Bildungsjahr und steht im Unterschied zum FSJ auch älteren Freiwilligen offen. Als „Bufdi“ beim DRK stehen viele unterschiedliche Stellen und Aufgaben offen, um gemeinsam Menschen zu helfen. Jungen Freiwilligen bietet er wie das FSJ die Chance, sich zu orientieren, neue Kompetenzen zu erwerben und Stärken auszubauen. Ältere Freiwillige werden ermutigt, ihre bereits vorhandenen Kompetenzen sowie ihre Lebens- und Berufserfahrungen einzubringen und weiter zu entwickeln.

Ansprechpartner:  
Bastian Fellhauer  
Tel: 07631 1805-61  
[fsj@drk-muellheim.de](mailto:fsj@drk-muellheim.de)

## • Neue Konzepte für die Pflege gesucht

Ein Bericht aus der Oberbadischen  
von Alexander Anlicker vom 14.02.2024

**Vor einem Jahr haben Pflegedienste und der Bürgermeisterstempel wegen des Personalmangels in der ambulanten Pflege Alarm geschlagen. Der DRK-Kreisverband Müllheim will nun die Pflegeberufe attraktiver machen und in Zusammenarbeit mit der Helios-Klinik ausbilden.**

Qualifiziertes Personal ist immer noch rar und auch die Wartelisten für die Pflegebedürftigen sind lang, erklärt der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands Müllheim, Fabian Delugas, auf Nachfrage. Im Gespräch mit unserer Zeitung stellen Delugas und Florian Köhler, Bereichsleiter Wohlfahrt und Soziales, sowie die neue Pflegedienstleiterin Claudia Deichsel mögliche Lösungsansätze vor.

„Wir wollen weg von ‚alles ist schlecht‘ und hin zur Frage, wie wir den Beruf attraktiver machen“, betont Köhler. Die neue Sichtweise habe schon erste Erfolge. Eine Mitarbeiterin lasse sich zur Praxisanleiterin ausbilden, dann könne das DRK ab Herbst wieder selbst ausbilden, sagt Köhler. Man blicke mit einer neuen Brille auf den ambulanten Dienst und es werden Dinge hinterfragt, erklärt Delugas. Verantwortlich dafür ist Claudia Deichsel, die seit 1. Oktober neue Pflegedienstleiterin im DRK-Kreisverband ist. Sie ist sowohl zuständig für die ambulante als auch die Tagespflege

### Work-Life-Balance

Deichsel empfindet den Pflegeberuf als attraktiv. „Es ist eine äußerst sinnstiftende Tätigkeit. Man arbeitet am Menschen, muss kreativ sein und hat eine hohe Verantwortung, wenn man draußen alleine unterwegs ist“, betont sie. Es brauche einen gewissen Überblick und man müsse auch unerwartete Situationen managen. Aktuell sei man mit 39 Wochenarbeitsstunden als tarifgebundener Arbeitgeber nicht ganz so attraktiv, gesteht Kreisgeschäftsführer Delugas und zeigt sich überzeugt, dass sich das in den nächsten Tarifverträgen ändern wird. Es gehe aber nicht nur um das Thema „Work-Life-Balance“. „Wir versuchen das Thema Tourenplanung anders zu machen“, sagt Delugas. Die Pflegekräfte sollen anspruchsvolle Tätigkeiten wahrnehmen und nicht wegen Stützstrümpfen rausfahren müssen, erklärt er. Ein Thema seien



geteilte Dienste und komprimierte Dienste. Beispielsweise sollen die Touren auf Mütter abgestimmt sein. Diese sollen ihre Touren fahren können, solange die Kinder in der Schule oder Kita sind. Bei den komprimierten Diensten könne das Arbeitspensum dann an drei Wochentagen erledigt werden. Trotz aller Flexibilisierung der Arbeitszeit, weiß Delugas, dass auch weiterhin am Wochenende gearbeitet werden müsse.

### Zukunftsüberlegungen

„Wir wollen als DRK-Kreisverband weiterhin Pflege betreiben“, sagt Delugas und weiß den Kreisvorstand dabei hinter sich. Beim Thema Ausbildung will der Kreisverband einen Vertrag mit der Helios-Klinik schließen, um die Kapazitäten der örtlichen Pflegeschule zu nutzen. Dann müssten die Auszubildenden nicht nach Freiburg fahren, sagt er. Eine weitere Überlegung sei, eine fachspezifische Nische zu suchen, dass könne die Palliativpflege sein oder die Intensivpflege von Kindern.

### Nische suchen

Darüber hinaus will der Kreisverband gemeinsam mit dem Landesverband Badisches Rotes Kreuz ein Zukunftsprojekt entwickeln, ergänzt er. Als Beispiel nennt er das Stichwort Gesundheitskiosk, um Pflege und Beratung zu bündeln.

### Angehörige schulen

Vielleicht könne man auch die Angehörigen schulen, meint der Kreisgeschäftsführer und verweist auf die frühere Ausbildung zur Schwesternhelferin. „Muss eine Pflegekraft immer rausfahren oder kann man Leute abholen und zur Pflegefachkraft bringen“, fragt Delugas. Auch verweist er auf Möglichkeiten wie Online-Sprechstunden per Tablet.

### Konzept entwickeln

„Wir sind auf der Suche nach Studierenden im Pflegemanagement, um solche Konzepte zu entwickeln“, sagt er abschließend.



v.l. Foto Florian Köhler, stellv. Kreisgeschäftsführer, Cornelia Krause und Pascal Konz, Bereichsleiter zentrale Dienste / DRK-KV Müllheim e.V.

#### • **Cornelia Krause - 30 Jahre DRK Kreisverband Müllheim e.V.**

#### **Seit 30 Jahren arbeitet Frau Cornelia Krause im DRK-Kreisverband Müllheim e.V.**

Am 15.02.1994 übernahm sie als ausgebildete kaufmännische Angestellte die Sachbearbeitung der Zivildienstleistenden sowie Sekretariatsaufgaben für die damalige Geschäftsleitung. Nach einer dreijährigen Erziehungspause arbeitete sich Frau Krause im Jahr 2000 in ihr neues Haupttätigkeitsfeld ‚die Fördermitgliederverwaltung mit den dazu gehörenden administrativen Tätigkeiten, ein. Die Fördermitgliederverwaltung zieht sich bis heute wie ein roter Faden durch ihre DRK-Zeit. Sie ist in diesem Zusammenhang die entsprechende Ansprechpartnerin für die Belange der Fördermitglieder - oder auch mal „die Frau, die zuhört“.

Frau Krause nimmt multifunktionale Aufgaben wahr. So hat sie schon die Kleider- und Straßensammlungen in Kooperation mit den Schulen und den ortsansässigen Firmen im Kreisverbandsgebiet koordiniert. Über viele Jahre hat sie die Schwesternhelferinnenkurse, später die Pflegehilfswildienstkurse organisiert, die als „Miniquifikation“ für die Teilnehmer der Einstieg in den Pflegebereich bedeuteten. Auch war sie für die Ausstattung unseres in 2017 neu ins Leben gerufenen Kleiderladens in Heitersheim zuständig und ist die Ansprechpartnerin in diesem Bereich. Ebenso gehört die umfangreiche Statistik mit den zahlreichen Aufgabenfeldern im Kreisverbandsge-

biet zu ihren Aufgaben. 2017 stockte Frau Krause auf und ergänzend kam der Vertrieb hinzu. Sie erstellt mittlerweile in diesem Bereich hauptsächlich Flyer und Broschüren, um die inzwischen enorm gewachsene Vielfalt unserer Dienstleistungen in den Focus der Bevölkerung zu transportieren. Ebenso arbeitet Frau Krause im Team der Öffentlichkeitsarbeit mit und organisiert ehrenamtlich mit Frau Senger seit 2011 die Rentnertreffen. Während der Coronazeit organisierte Sie Testungen mit umliegenden Gemeinden für die Bevölkerung und Firmen für deren Mitarbeiter. Seit Herbst 2021 unterstützt Sie die Abrechnungsstelle für Krankentransporte im Rettungsdienst. Frau Krause ist eine erfahrene Mitarbeiterin in vielen Fragen zum Deutschen Roten Kreuz.

Über einen so langen Zeitraum ein und demselben Unternehmen treu zu bleiben, das verdient in unserer schnelllebigen Zeit besondere Anerkennung. Durch Ihr Engagement und Ihr Fachwissen hat Frau Krause entscheidend zum Erfolg unseres Kreisverbandes beigetragen. Im Namen der Kreisgeschäftsführung bedankten sich Florian Köhler, stellv. Kreisgeschäftsführer, und Pascal Konz, Bereichsleiter zentrale Dienste, für ihre zuverlässige und treue Mitarbeit mit einem Geschenkekorb.

• **Sozialpraktikum im Jugendrotkreuz**

Etwas Neues auszuprobieren kann Früchte tragen. Dies zeigte sich in den letzten vier Monaten mit der Etablierung einer Sozialpraktikantin im Jugendrotkreuz des DRK Kreisverbandes Müllheim e.V., die in die Jugendarbeit reinschnuppern durfte.

Amina Pasalic, 14 Jahre alt, aus Kändern konnte vom 26.11.2023 bis 15.02.2024 ihr Engagement in verschiedenen Bereichen des Jugendrotkreuzes beweisen.

Unter anderem unterstützte sie Ende des Jahrs bei einer mehrstündigen Plätzchenback-Aktion und konnte zeigen, wie schnell sie sich in das Team integrieren konnte. Auch den Gedanken dahinter, dass es sich bei der Aktion um eine Kooperation mit einem in Müllheim ansässigen Verein handelte, konnte sie direkt nachvollziehen.

Unterstützend wirkte sie auch beim Crêpes- und Getränkeverkauf beim Auggener-Weihnachtsmarkt im Dezember sowie bei der Blutspende in der Alevitischen Gemeinde in Müllheim mit, sodass die jeweiligen Ortsvereine von ihrer Kommunikations- und Planungssicherheit profitieren konnten.

„Amina hat sich überlegt, dem Jugendrotkreuz auch nach ihrem Praktikum nicht den Rücken zu kehren und wird mit großer Wahrscheinlichkeit dem Jugendrotkreuz des Ortsvereines Müllheim-Badenweiler-Auggen beitreten, da sie dort auch schon Kontakte knüpfen konnte. Wir freuen uns sehr, über das Sozialpraktikum auch neue Interessenten für unsere ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen!“, so Kreisjugendleiter Angelo Galletto.

Unter Sozialpraktikum versteht man normalerweise ein schulisches Pflichtpraktikum, das in einer sozialen Einrichtung gemacht wird. Es sollen soziale Kompetenzen gefördert und zum persönlichen Reifeprozess beigetragen werden. Außerdem sollen die Schüler einen Eindruck von sozialer Arbeit bekommen und ihren Wert erkennen.

(Bericht und Bilder Angelo Galletto)

Ansprechpartner: Angelo Galletto  
Kreisjugendleiter  
Silke Sieker  
Servicestelle Ehrenamt





Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

#### • JRK-Gruppenleitertreffen KV Ortenau

**Angelo Galletto, Kreisjugendleitung des Kreisverbandes Müllheim e.V., wurde am 24. Februar in den Ortsverein Münchweier zum Gruppenleiter-Treffen des Kreisverbandes Ortenau e.V. eingeladen. Grund hierfür ist die seit 2023 bestehende Freundschaft zwischen den Kreisjugendleitungen sowie die Zusammenarbeit und Kooperationsplanungen auf Ortsvereinsebene.**

Gestartet wurde die fünfstündige Sitzung mit einem Kennenlern-Bingo, wodurch sich die Beteiligten auf Rotkreuz- als auch auf privater Ebene kennenlernen konnten. Es folgten Themen und Termine aus Kreis-, Landes- und Bundesebene, die dieses und nächstes Jahr auf die Gruppenleitungen zukommen werden.

Bevor es zu einem Kurzseminar zum Thema „gewaltfreie Kommunikation“ (nach Marshall B. Rosenberg) kam, stellten die drei Kreisjugendleitungen aus dem Ortenaukreis die sogenannte KJL-Sprechstunde vor. In dieser konnten die anwesenden Gruppenleitungen über Probleme, Ideen und Ziele in der Gruppen- und Gremienarbeit sprechen und zur Bearbeitung weitergeben.

Gewaltfreie Kommunikation beschreibt die Kommunikation mit anderen Personen im Umfeld ohne dass sich die eigene Wertung verletzend auf den Gegenüber auswirkt. Es wurden verschiedene Übungen durchgeführt, um die Ebenen der gewaltfreien Kommunikation zu verstehen und anwenden zu können.

Angelo Galletto bestätigt: „Die bisherigen gemeinsamen Aktionen haben sowohl den Gruppenleitungen als auch den Jugendrotkreuzlern gefallen – alle Parteien konnten davon profitieren. Das Jugendrotkreuz in der Ortenau ist sehr gut aufgestellt und arbeitet zukunftsorientiert - Punkte, die wir in Müllheim erst wieder aufarbeiten müssen. Hier profitieren wir von Erfahrungen, die wir von gemeinsamen Veranstaltungen sammeln können.“

Ansprechpartner: Angelo Galletto  
Kreisjugendleiter



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Erdbeben der Stärke 7,8 in der Südost-Türkei und Syrien: HelferIn vom Türkischen Roten Halbmond umarmt eine ältere Frau, die bei dem Erdbeben ihren Mann und ihr Zuhause verloren hat, in der Nähe der Stadt Nurdagi / Foto: Susan Maland IRFK

## • Ein Jahr nach Erdbeben in Syrien und der Türkei - Lokale, bedarfsorientierte Hilfe wichtiger denn je

**Ein Jahr nach den verheerenden Erdbeben in der Grenzregion zwischen Syrien und der Türkei setzt das Deutsche Rote Kreuz die Unterstützung vor Ort fort.**

Die Katastrophe am 6. Februar 2023 kostete über 50.000 Menschen das Leben und führte zum Einsturz oder der Beschädigung von mehr als 280.000 Gebäuden. Insgesamt 17,9 Millionen Menschen sind von den Auswirkungen betroffen. „Der Bedarf an humanitärer Hilfe ist nach wie vor hoch. Das DRK arbeitet deshalb auch ein Jahr nach dem Erdbeben eng mit den Schwestergesellschaften in der Region zusammen, um möglichst lokal und bedarfsgerecht, also nahe an den betroffenen Menschen zu helfen“, sagt Christian Reuter, Generalsekretär des DRK.

Das Engagement des DRK konzentriert sich aktuell darauf, die Menschen vor Ort zu befähigen, die mittel- und langfristigen Folgen des schweren Bebens besser zu bewältigen. Das umfasst unter anderem die Bereitstellung von Unterkünften, den Wiederaufbau von Infrastruktur, personelle Unterstützung, Gesundheitsversorgung, sowie Ausbildungs- und Übungsprogramme für die Mitarbeitenden und Freiwilligen der jeweiligen Schwestergesellschaften.

In enger Zusammenarbeit mit der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterstützt das DRK sowohl den Syrischen Arabischen Roten Halbmond (SARC) als auch den Türkischen Roten Halbmond (TRH). Durch diese enge Kooperation wird gezielt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse vor Ort eingegangen.

In Syrien arbeitet das DRK bereits seit Beginn des bewaffneten Konflikts 2012 eng mit dem SARC zusammen. Das Erdbeben hat die bestehende humanitäre Krise weiter verschärft. Nach dem Beben konnte das DRK seine Hilfe schnell ausweiten und besonders bedürftige Familien unter anderem mit Hilfsgütern und Bargeldhilfen unterstützen. Mit über 2,8 Millionen Euro wurden so rund 10.000 Familien dabei unterstützt, selbstbestimmt ihren dringenden Bedarf zu decken. Darüber hinaus engagiert sich das DRK in der Gesundheitsversorgung mit mobilen medizinischen Einheiten, die in den ersten Wochen nach der Katastrophe medizinische Soforthilfe in den betroffenen Gemeinden leisteten und nun weiterhin die medizinische Versorgung der durch das Beben vertriebenen Familien gewährleisten. Die medizinische Versorgung von Müttern und Neugeborenen im Kinderkrankenhaus von Aleppo wird ebenfalls fortgesetzt.



Nach schweren Erdbeben in der Grenzregion zwischen der Türkei und Syrien bringt das Deutsche Rote Kreuz am 11.2.2023 vom DRK-Logistikzentrum in Schönefeld bei Berlin 44 Tonnen Hilfsgüter per LKW-Konvoi in die Krisenregion. Lastwagen verlassen das Logistikzentrum / Foto: Dirk Michael Deckbar DRK

K  
V  
-  
I  
n  
f  
o

Der TRH hat mit der Unterstützung des DRK in den betroffenen Provinzen dringend benötigte Sachspenden wie Zelte, Decken und Hygienesets verteilt. Über 800.000 Menschen erhielten warme nahrhafte Mahlzeiten und 23.445 wurden durch Bargeldhilfen unterstützt. In den kalten Monaten wurde die Winterfestmachung zur Priorität. 39.500 der am stärksten gefährdeten Haushalte wurden mit Bargeldhilfen und Überwinterungspaketen versorgt. Gerade mentale und psychologische Betreuung bleibt nach dem verheerenden Ereignis ein akuter Bedarf, bei dessen Unterstützung das DRK und der TRH auf eine langjährige Zusammenarbeit und Expertise aufbauen.

„Ein Jahr nach dem Beben besteht die Herausforderung darin, an verschiedenen Orten wirksame Hilfe zu leisten und gleichzeitig den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden. Die Vielfalt unserer Unterstützung stärkt die Widerstandsfähigkeit der Menschen, besonders in langanhaltenden, komplexen Krisensituationen wie in Syrien,“ sagt Christian Reuter. „Ziel ist es, lokale Strukturen zu stärken und so notleidenden Menschen auch längerfristig Hilfe zu gewähren und diese kontinuierlich an ihre Bedürfnisse anzupassen.“



Erdbeben der Stärke 7,8 in Syrien und der Südost-Türkei: Zubereiten von warmen Mahlzeiten für die betroffene Bevölkerung in einer Großküche in Aleppo  
Foto: Olav A. Saltbones Norwegisches Rotes Kreuz / IFRK

**Die Vielfalt unserer  
Unterstützung stärkt  
die Menschen.**



Verladen von Hilfsgütern für den zweiten Hilfsflug des DRK für Gaza, im Logistikzentrum des DRK am Flughafen Schönefeld bei Berlin am 06.02.2024 / Foto Moritz Meyer DRK

K  
V  
-  
I  
n  
f  
o

• **Bewaffneter Konflikt im Nahen Osten: Weitere DRK-Hilfsgüter für Bevölkerung im Gazastreifen**

**Um der notleidenden Zivilbevölkerung im Gazastreifen erneut Hilfe zukommen zu lassen, hat das Deutsche Rote Kreuz Anfang Februar weitere 38,14 Tonnen Hilfsgüter auf den Weg gebracht.**

„Die humanitäre Lage im Gazastreifen ist katastrophal und die Zivilbevölkerung ist dringend auf Hilfe angewiesen“, sagt Christian Reuter, Generalsekretär des Deutschen Roten Kreuzes. „Nach den ersten Hilfsgütertransporten aus Deutschland Anfang Januar ist es daher wichtig weiterhin Hilfe in den Gazastreifen zu entsenden“.

Im DRK-Logistikzentrum in Berlin-Schönefeld wurden 525 Familienzelte, 2.500 Decken, 6.400 Trinkwasserbehälter für Trinkwasser und 3.000 Wasserfilter auf vier Sattelzüge verladen. Von Brüssel aus werden die Güter dann im Rahmen der humanitären Luftbrücke der Europäischen Union weiter nach Ägypten transportiert. In Ägypten nimmt der Ägyptische Rote Halbmond die vom Auswärtigen Amt und aus Spenden finanzierten Hilfsgüter in Empfang, um sie schließlich an den Palästinensischen Roten Halbmond für die Verteilung an die Zivilbevölkerung im Gazastreifen zu übergeben.

Bereits Anfang des Jahres hatte das DRK mit Unterstützung seiner Schwestergesellschaften, dem Ägyptischen Roten Halbmond und dem Palästinensischen Roten Halbmond, wichtige Materialien in den Gazastreifen gebracht. „Wir sind allen beteiligten Partnern sehr dankbar, dass diese Transporte möglich sind“, so Reuter. „Es ist wichtig, dass dies auch weiterhin der Fall bleibt und humanitäre Hilfe kontinuierlichen Zugang zur Region erhält, denn die Menschen sind dringend auf Hilfe von außen angewiesen.“

Im Gazastreifen fehlt es praktisch an allem: an Medikamenten, Trinkwasser, Lebensmitteln, Zelten, Decken, Treibstoff und Kleidung. Vor Ort versucht der Palästinensische Rote Halbmond seit Monaten unter schwersten Bedingungen das Leid der Menschen zu lindern. Mit bedarfsgerechten Hilfslieferungen unterstützt das DRK nun zum wiederholten Mal die Arbeit seiner Schwestergesellschaft.

**Die humanitäre Lage  
im Gazastreifen  
ist katastrophal.**

• Suchdienst



February, 2024

# I am looking for my ...



K  
V  
-  
i  
n  
f  
o

Bitte melden Sie sich, falls Sie Informationen über die gesuchten Personen besitzen. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt.

**If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.**

Alle Fotos / All pictures:  
[www.tracetheface.org](http://www.tracetheface.org)



**Suchdienst**

☎ 030 / 85404-300 ✉ [tracing@drk-suchdienst.de](mailto:tracing@drk-suchdienst.de)  
[www.drk-suchdienst.de](http://www.drk-suchdienst.de)

**+C** Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

**Vorstellung Suchdienst & Filmvorführung**  
**„#387 - Ertrunken im Mittelmeer“**

Kurzbeschreibung des Films:

Der Film begibt sich auf Spurensuche im Zusammenhang mit einem der bislang schwersten Schiffsunglücke, das sich je im Mittelmeer ereignet hat: Ein Schiff aus Libyen war am 18. April 2015 vor Catania/Italien gesunken. Schätzungen zufolge sind dabei bis zu 1000 Menschen aus Afrika auf der Flucht ums Leben gekommen; nur 28 Flüchtlinge haben den tragischen Vorfall überlebt.

Nachdem das gesunkene Wrack auf Veranlassung der italienischen Regierung hin ein Jahr später geborgen worden war, bemühte sich das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) zusammen mit dem Italienischen Roten Kreuz und anderen Nationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften sowie den italienischen Behörden darum, die Identitäten der Verstorbenen zu klären, um ihnen damit ihre Würde zurückzugeben. Bis September 2022 konnten 6 Schicksale geklärt und die Familien der Verstorbenen informiert werden.

Der Film veranschaulicht damit eindrucksvoll auch eine Aufgabe der Suchdienstarbeit: Die für die Familien quälende Ungewissheit über den Verbleib eines geliebten Angehörigen zu beenden. Über viele Jahre hinweg sind diese Menschen -oft vergeblich- auf der Suche nach ihren Vermissten, um zu erfahren, was mit ihnen passiert ist.

Der Film ist im Moment in der ARTE Mediathek zu sehen



Der Suchdienst hat die Möglichkeit die Doku „#387 – Ertrunken im Mittelmeer“ (Dauer: 62Min) aus dem Jahr 2019 zu zeigen. Der Film eignet sich gut, die Arbeit des Suchdienstes zu thematisieren. Der DRK-Landesverband sucht zurzeit nach Möglichkeiten, wo der Film gezeigt und der Suchdienst vorgestellt werden könnte.

Wenn es Interesse und Gelegenheit gibt, freut sich Frau Gross über eine Nachricht, um Details zu besprechen.

Ansprechpartnerin:

Elisabeth Groß  
Leitung Suchdienst/ Landesauskunftsbüro  
DRK – Landesverband  
Badisches Rotes Kreuz e.V.  
Schlettstadter Str. 31  
79110 Freiburg  
Tel.: 0761 88336 123  
Fax: 0761 88336 203  
elisabeth.gross@drk-baden.de

K  
V  
-  
I  
n  
f  
o





 **Deutsches  
Rotes  
Kreuz** | DRK-Kreisverband  
Müllheim e.V.

*„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht **ihr**, sondern **unser Hausnotruf**. Er macht uns **beide** sicherer.“*

**Hausnotruf.** Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Müllheim e.V. · Moltkestr. 14a · 79379 Müllheim  
Tel. 07631 / 1805 - 35 · [hnr@drk-muellheim.de](mailto:hnr@drk-muellheim.de) · [www.drk-muellheim.de](http://www.drk-muellheim.de)

Das war's für heute. Die nächste Ausgabe erscheint im März.

Euer Redaktionsteam von KV-Info

Ansprechpartnerin: Silke Sieker  
Servicestelle Ehrenamt

Beiträge bitte per Email ([s.sieker@drk-muellheim.de](mailto:s.sieker@drk-muellheim.de)) oder per Post (DRK Kreisverband Müllheim e.V., KV-Info - Silke Sieker, Moltkestr. 14 a, 79379 Müllheim).

Weitere Infos auf der Homepage des Deutschen Roten Kreuzes unter [www.drk.de](http://www.drk.de)

**Wir folgen Menschen,  
die Dinge der Sache  
wegen tun und nicht  
aus Kalkül.**

K

V

-

I

n

f

o